Endlich : die neuen Schweizer psalmen sind da!

Autor(en): **Hava, Ludek Ludwig / Gysel, Walter / Furrer, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-602086

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Endlich: Die neuen Schweizer psalmen sind da!

Psalm A

Trittst im Morgengrau daher,
seh ich dich im Pendlerheer,
dich, du, Schuftender und Ehrlicher!
Wenn der lange Zug sich nähert,
betet, alle Pendler, betet.
Euer Sitzplatz ist schon weg,
der Tag beginnt, wie alle auch!
Der Tag beginnt, wie alle auch!

Kommst in Abendzeit daher,
find ich dich im Menschenmeer,
dich, du, immer Rotierender, Eilender!
Von intakten Lebensräumen
kann ich nur im Ansatz träumen:
Denn die fromme Seele ahnt,
ändern tut sich nichts derart!
Ändern tut sich nichts derart!

Ziehst im Einkaufsrausch daher,
such ich dich im Shoppingmeer,
dich, du, Konsumierender und Kaufender!
Aus dem bunten Konsumsoge,
bringst du eine Tasche voll,
und die fromme Seele ahnt,
dass das Geld sein Ende hat!
Dass dein Geld sein Ende hat!

Gehst im neusten Trend daher,
bist selbst der Depp und dann leer,
du, ewiglich Hoffender und Höriger!
In Politiker Macht und Reden
Lass uns kindlich voll vertrauen!
Ja die fromme Seele ahnt,
alles ist, wie schon mal gehabt!
Alles ist noch schlimmer, wie
schon mal gehabt!

Ludek Ludwig Hava

Psalm B

Die Zeiten sind vergangen,
wo Winkelried und Tell
wir stolz im Lied besangen,
gebetet haben schnell.
Wir sind selbst stark geworden
selbst international,
vor Stolz wir überborden,
als klarer Sonderfall.

Als Muster Eidgenossen
sprechen vier Sprachen wir,
und sind so aufgeschlossen
wir können nichts dafür,
dass Englisch gar als fünfte
uns auch noch steht zur Wahl
denn schon zur Zeit der Zünfte
war'n wir ein Sonderfall.

Das Blut hat sich erneuert,
schaut nur die Namen an,
was da ward angeheuert,
man's kaum aussprechen kann
und dennoch sind wir Brüder,
wir singen's noch einmal,
geben's gar englisch wider:
We are a Sonderfall.

Und mit den fremden Namen
kam auch viel fremdes Geld,
das streut nun seinen Samen
hinaus weit in die Welt.
Wirtschaftlich global tätig,
klangvoller Widerhall,
politisch fast unflätig,
wir sind ein Sonderfall.

Freiheit wird gross geschrieben
in unserm Schweizerland,
das Wahlrecht, das wir üben
ist nirgends sonst bekannt.
Drum bleibt auch fern beim Stimmen
weitaus die grösste Zahl,
als müsst' Absenz man trimmen,
für einen Sonderfall.

Ja wir sind Eidgenossen,
trinken drum fremden Wein,
den eignen wir verstossen,
er könnnt ja sauer sein.
Wir geben uns weltoffen,
wird die Rendite schmal,
dann singen wir besoffen:
Wir sind ein Sonderfall!

Walter Gysel

Jürg Furrer

Die Geschichte des «Schweizerpsalms»

Der Anfang:
Der Bundesrat wählt den Schweizerpsalm provisorisch als Nationalhymne.

Nach 3 Jahren:
Die Kantone stimmen darüber ab. 12 sind dafür, 6 dagegen, 7 wollen den Schweizerpsalm provisorisch behalten.

Nach 5 Jahren:
Der Schweizerpsalm wird bestätigt, allerdings immer noch nur provisorisch.

Nach 15 Jahren:
Der Bundesrat lässt das Provisorium fallen, ohne jedoch eine spätere Wendung auszuschliessen.

Nach 20 Jahren:
Der Bundesrat erklärt den Schweizerpsalm ohne Wenn und Aber für gültig.

Markus Kessler

Das Urschweizerische daran: Ersetzen Sie mal «Schweizerpsalm» durch «EU-Beitrittsgesuch».